

---

**Francia. Forschungen zur westeuropäischen Geschichte**  
Herausgegeben vom Deutschen Historischen Institut Paris  
(Institut historique allemand)  
Band 6 (1978)

DOI: 10.11588/fr.1978.0.49217

---

Rechtshinweis

Bitte beachten Sie, dass das Digitalisat urheberrechtlich geschützt ist. Erlaubt ist aber das Lesen, das Ausdrucken des Textes, das Herunterladen, das Speichern der Daten auf einem eigenen Datenträger soweit die vorgenannten Handlungen ausschließlich zu privaten und nicht-kommerziellen Zwecken erfolgen. Eine darüber hinausgehende unerlaubte Verwendung, Reproduktion oder Weitergabe einzelner Inhalte oder Bilder können sowohl zivil- als auch strafrechtlich verfolgt werden.

en note.<sup>2</sup> Mais il me paraît tout à fait évident que M. Kretzer, avant de se lancer dans pareille démonstration, aurait dû se faire initier longuement et lentement aux subtilités du français du XVII<sup>e</sup> siècle. Puisqu'il a été pendant un temps boursier à l'Institut historique allemand de Paris, cela lui était facile et lui aurait rendu service, dans la mesure où il aurait évité un nombre considérable d'erreurs qui déparent son ouvrage.

Et c'est dommage. Il y a là un très gros travail, dont la légitimité n'est pas en cause. Mais la méthode est contestable. Et s'il est vrai que l'auteur l'a écrit *Soli Deo gloria*, il faut bien reconnaître que la gloire de Dieu n'a pas été très bien servie en la circonstance. Mais Dieu le Père est évidemment audessus de ces contingences.

Robert MANDROU, Paris

Alexandre BIGOT DE MONVILLE, Mémoires. Texte établi et annoté par Madeleine FOISIL. Tome 1: Le Parlement de Rouen, 1640-1643, Paris (Editions A. Pedone) 1976, 8°, 301 S. (Publications de la Sorbonne, N. S. »Recherches«, 28 = Travaux du Centre de Recherches sur la Civilisation de l'Europe moderne, fasc. 19).

Diese Textausgabe schafft eine wichtige Voraussetzung für künftige Untersuchungen über die in ihren sozialen Verflechtungen noch kaum erforschte Geschichte der Fronde in der Normandie. Da letztere etwa im Gegensatz zu Südwestfrankreich nicht von Bauern und Kleinbürgern, sondern hauptsächlich von den Oberschichten getragen wurde, kommt den faktenreichen, ziemlich zuverlässigen, tagebuchartigen »Memoiren« des *président à mortier* am Obergericht zu Rouen, Bigot de Monville, die Bedeutung einer Hauptquelle zu. Davon war bisher jedoch nur das erste über den sog. Barfüßeraufstand von 1639 berichtende

<sup>2</sup> M. Kretzer a semé de sic nombre de citations, ignorant sans doute que l'orthographe n'était pas fixée au XVII<sup>e</sup> siècle . . .

Je relève comme points discutables essentiels les suivants:

p. 49, Arnauld et les R. P. R. note 133

p. 75, note 41, citation de Pierre Du Moulin, qui va beaucoup plus loin qu'il n'est écrit dans le texte

p. 93 notes 46 et 48, citations de François de l'Alouette, au demeurant mal présenté; même cas

p. 121 à propos de la guerre de La Rochelle, Stankiewicz n'est pas le meilleur renfort (note 74)

p. 147 citations des notes 78 et 79, mal comprises

p. 212. Arrêt du Conseil d'Etat de 1666 dont la portée réelle est sous-estimée, comme bien d'autres actes de la période de persécution antérieure à 1685

p. 223 et 225 deux citations de Mornay (notes 21 et 28) également sous traitées

p. 264, note 3, texte de Cameron mal compris et mal exploité

p. 294-295. Citations d'Amyraut (notes 53 et 58); même cas

p. 325, autre citation d'Amyraut non saisie dans toute sa portée

p. 346, note 313, texte qui n'est pas en accord avec le commentaire.



Drittel veröffentlicht.<sup>1</sup> Es ist daher höchst verdienstvoll, daß die MOUSNIER-Schülerin Madeleine FOISIL, die bereits mit einer gründlichen Dissertation über jenen Aufstand hervorgetreten ist (1970), die Mühe auf sich genommen hat, auch die übrigen Teile der Originalhandschrift (Stadtbibliothek Rouen) zu edieren.

Die Herausgeberin legt hier zunächst das zweite, bis zum Tod Ludwigs XIII. führende Drittel der Memoiren vor. Voraus geht eine fünfzigseitige fundierte Einleitung über den Gerichtspräsidenten Bigot als typischen Vertreter einer reichen über Seigneurien und städtische *hôtels* verfügenden provinziellen Richter-*aristokratie* und über deren Konflikte mit vordringenden Pariser Machtansprüchen. Der Text wird unverändert und mit äußerster Akribie wiedergegeben, begleitet von einer Fülle kontrollierender und erklärender, oft aus Archivalien schöpfender Fußnoten, die an Sorgfalt schwerlich zu übertreffen sind.

Inhaltlich mögen die Memoiren auf den ersten Blick enttäuschen. Hatte ihr vorausgehender Teil noch ganz wesentliche Informationen über die berühmte Bauernrevolte von 1639 enthalten, so ist nun fast nur von internen Ereignissen und Problemen des rouenneser Parlaments die Rede. Das ist jedoch nur konsequent. Denn wie der Aufstand der *Nu-Pieds* im Grunde nur wegen seiner Auswirkungen auf den durch eine gewisse Komplizenschaft mit den Aufständischen kompromittierten Gerichtshof beschrieben worden war, so dreht sich nun, nach der exemplarischen Repression durch Séguier und nach der Zurückstufung der *magistrats* durch die Errichtung eines konkurrierenden mit dem alten Parlament in halbjährig wechselndem Turnus amtierenden Obergerichts, alles um die zähen Bemühungen der alten *parlementaires* zur Wiederauflösung dieses *Semestre* und zur vollen Wiedereinsetzung in ihre angestammten Ämter. Genau hier aber lagen, was die Normandie betrifft, die Ursprünge der Fronde; und gerade in dieser Hinsicht sind die Memoiren höchst aufschlußreich. Hinter ihrem knochentrockenen Bericht im Annalenstil erkennt der aufmerksame Leser eine regelrechte Lobby, die Taktik der traditionellen Gewalten beim halb verdeckten Widerstand gegen das System Richelieus, die Klientelen der *parlementaires* und der mit ihnen verbündeten *grands* – das alles bestimmt vom unbedingten Festhalten an den ererbten Privilegien, ohne jede zukunftsweisende politische Programmatik.

Es bleibt zu hoffen, daß auch das letzte bis August 1644 reichende Drittel der Memoiren bald ebenso sorgfältig ediert wird, ergänzt um ein abschließendes Gesamtregister. Wenn außerdem von dem bereits 1876 erschienenen ersten Teil ein fotomechanischer Nachdruck hergestellt werden könnte, wäre eine wichtige Quelle endlich vollständig greifbar.

Rolf REICHARDT, Mainz

<sup>1</sup> Mémoires du président Alexandre BIGOT DE MONVILLE sur la sédition des Nu-Pieds et l'interdiction du Parlement de Normandie en 1639. Publiés avec une introduction et des notes par Robert-Charles-René-Hippolyte Langlois, comte d'ESTAINOT. Rouen (C. Métérie) 1876, XXXIII, 380 S.